

Anna Hilti erhält Internationalen Kunstpreis

Nach einem einstimmigen Jury-Entscheid geht der Internationale Kunstpreis des Landes Vorarlberg an die Liechtensteiner Künstlerin.

Bettina Stahl-Frick

Der alle zwei Jahre zu vergebende Internationale Kunstpreis des Landes Vorarlberg geht 2021 erstmals nach Liechtenstein. Preisträgerin ist Anna Hilti, deren vielgestaltiges Werk sich an kooperativen und assoziativen Prozessen orientiert und das Interesse am Biografischen sowie die zwischenmenschliche Kommunikation thematisiert. Die international besetzte Fachjury hat sich einstimmig für die Vergabe des Preises an Anna Hilti ausgesprochen. Die Verleihung findet am 4. Oktober im Landhaus in Bregenz statt.

«Dieser Preis freut mich sehr», sagt Anna Hilti. «Es ist eine schöne Anerkennung, wenn eine internationale Jury meine künstlerische Arbeit würdigt.» Solche Auszeichnungen würden sie in ihrem Schaffen bestätigen und sie zu neuen Projekten motivieren.

Zeit für die künstlerische Arbeit schaffen

Der Internationale Kunstpreis ist mit 10 000 Franken dotiert. «Das Geld ist sicher am besten investiert, wenn ich mir da-



Herzliche Gratulation an Anna Hilti für den Kunstpreis. Bild: Archiv

durch noch mehr Zeit und Unabhängigkeit für meine künstlerische Arbeit schaffen kann», sagt die Künstlerin aus Liechtenstein. Aktuell arbeitet Anna Hilti an einem neuen Buch-Projekt, das ihre Spurensuche zur liechtensteinischen Auswanderungsgeschichte sowie ihren persönlichen Bezug dazu

aufnimmt und weiterführt – «eine Thematik, mit der ich mich seit mehreren Jahren befasse».

Durch die Coronazeit lässt sich Anna Hilti nicht ausbremsen, im Gegenteil: «Da ich meist längerfristig an Projekten arbeite, sehe ich diese terminlose Zeit für mich persönlich

eher als Chance, da ich besser fokussieren kann.»

Vernetzung der Region stärken

Mit dem Internationalen Kunstpreis des Landes Vorarlberg wird biennial das Kunstschaffen in der Bodenseeregion und den Nachbarländern Vorarlbergs gefördert. Der Preis wird in der Sparte Bildende Kunst, inklusive künstlerischer Architektur, verliehen. «Wir wollen damit die Vernetzung in der Region stärken und richten unseren Blick jeweils auch über die Landesgrenzen hinaus. Es freut mich besonders, dass wir in diesem Jahr erstmals eine Künstlerin aus Liechtenstein auszeichnen dürfen», erklärt Kulturreferentin Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink.

Zeichnung, Installation, Performance

Das künstlerische Schaffen von Anna Hilti zeichnet sich durch seine Vielgestaltigkeit aus. Zum Repertoire der 1980 geborenen Liechtensteinerin zählen Zeichnung, Illustration, Installationen und Performances. Ihr Interesse an kooperativen und

partizipativen Prozessen spiegelt sich in ihrer Mitgliedschaft im dreiköpfigen Künstlerinnenkollektiv Salon Liz und der Mitorganisation des Cine-Club Perla in Zürich.

«In zahlreichen Projekten mit stets wechselnden Teilnehmern realisiert sie Instant-Ereignisse, die von einer offenen Struktur für kreative Prozesse und der Einbindung des Publikums geprägt sind. Das Spektrum reicht von Trash über Fanzines und andere Publikationsformen bis zu thematisch gefassten alternativen Mode-Aktivitäten», so Jury-Mitglied und Direktor des Kunstmuseum Liechtenstein Friedemann Malsch.

In vertiefenden Recherche-Projekten befasst sich Anna Hilti unter anderem auch mit der Auswanderer-Geschichte Liechtensteins. Die daraus entstehenden raumgreifenden Folgen von Zeichnungen und Installationen basieren auf dem Interesse der Künstlerin am Biografischen sowie zwischenmenschlicher Kommunikation.

Als Preisträgerin des Kunstpreises des Landes Vorarlberg folgt Anna Hilti auf den Vorarlberger Künstler Thomas (tOmi)

Scheiderbauer (2019), die Schweizerin Loredana Sperini (2017) und Maria Anwander (2015) aus Bregenz.

Biografie Anna Hilti

- Geboren 1980 in Liechtenstein
- Studium an der Kunsthochschule Luzern (Illustration), Design-Studium an der Willem de Kooning Akademie in Rotterdam, Masterstudium «Art in Context» an der Universität der Künste in Berlin
- Mitglied Künstlerinnenkollektiv Salon Liz
- Internationale Ausstellungstätigkeit
- Preise und Stipendien (Auswahl): Prix Mobilière 2014, IBK Förderpreis 2010, Werkjahr der Kulturstiftung 2015/16, Schönstes Buch Liechtensteins 2020, Auslandsstipendien u. a. in Paris und Amsterdam
- Lehrauftrag an der Universität Liechtenstein und der Kunstschule Liechtenstein
- Lebt und arbeitet in Schaan/Liechtenstein und Zürich